



1.1 Einrichtungskonzept ASB Seniorenzentrum LichtBlick gGmbH

Leitgedanke „Genieße das Leben!“

Unser Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bad Windsheim ist seit 1984 im Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim als moderner Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation tätig. Kundenorientierung und Zuverlässigkeit, so wie Flexibilität und Vernetzung bestimmen unsere Tätigkeiten.

Unser Portfolio bietet ein breitgefächertes Angebot an Betreuung und Unterstützung für die Menschen in der Region, gerade im Bereich der sozialen Dienstleistungen.

Die Angebote gehen von Ambulanter Pflege über Hausnotruf und Verhinderungspflege oder Fahrdienst für Menschen mit Behinderung bis zum Fahrbaren Mittagstisch (Essen auf Rädern). Haushaltshilfe, Seniorentreffs und Bildungsangebote runden unsere Dienste ab.

Kundenorientierte Angebote, Unterstützung, Begleitung und Beratung gehören zu unseren Kernkompetenzen. Kunden, Patienten und Angehörige erfahren durch unsere Dienste eine spürbare Erleichterung bei der Bewältigung ihres Alltags.

Unser Ambulanter Pflegedienst hat ein gutes Einzugsgebiet von circa 18 Kilometern um Bad Windsheim. Wir haben einen guten Ruf und zeichnen Verantwortung für allein über 200 Pflegebedürftige.

Die demografische Entwicklung nimmt auch bei uns einen immer größeren Raum ein, was sich nun in der Planung einer nach neuestem baulichem und pflegerischem Konzept entworfenen stationären Einrichtung, dem ASB Seniorenzentrum „LICHTBLICK“ in Burgbernheim konkret manifestiert.

Unser Pflegeheim liegt in einer zentralen, attraktiven und schönen Lage in Burgbernheim, ganz in der Nähe einer barrierefreien Bahnstation. Nachfolgend wird das Konzept unseres Pflegeheims und dessen Modellhaftigkeit im Bereich Bauen, Wohnen und sozialer Einbindung erläutert.

Der Einzug in das Seniorenzentrum steht allen älteren, pflegebedürftigen und kranken Menschen jeden Geschlechts, Glaubens sowie Nationalität offen.

Um den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht zu werden, können wir Menschen mit den folgenden Erkrankungen bzw. Verhaltensauffälligkeiten keinen Einzug ermöglichen:

Menschen mit offensichtlicher Neigung zur Gewalt, schwerer geistiger Behinderung oder Suchtkranken und mit starker Weglauftendenz.

Dem Selbstverständnis der Einrichtung und seiner Mitarbeiter entspricht der Leitgedanke, den Menschen in seiner Einzigartigkeit zu verstehen und ihm die daraus resultierende Unterstützung anzubieten. In unserer Einrichtung orientieren wir uns an der strukturierten Informationssammlung. Dabei steht die individuelle Maßnahmenplanung im Mittelpunkt. Das Individualpflegesystem bietet in der Tagesstruktur die ideale Voraussetzung, dass trotz des Hilfebedarfs ein weitestgehend selbständiges Leben geführt werden kann. Dazu trägt das adaptierte Hausgemeinschaftsmodell bei. Die Achtung der Menschenwürde besitzt dabei höchste Priorität.

Daneben sind die „10 Gebote der Kundenorientierung“ des ASB RV Bad Windsheim e.V. eine weitere wichtige Leitlinie, sie sind Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und Bestandteil des Qualitätsmanagements. Unser Hauseigenes Leitbild findet Umsetzung im Alltag.

Durch die Zielsetzung, die Alltagskompetenz der Bewohner zu wahren, oder wenn möglich zu aktivieren, wurde für das Seniorenzentrum ein milieu- und Biografie bezogenes

Version:	Stand:	Erstellt:	Geprüft und Freigabe:	Ablage / EDV	Seite
2.2	06.02.2023	Brunhilde Schäfer/ Christiane Ritter-Klemm	HL – QMB - PDL	QM/1.0 Konzepte	1 von 5



Qualitätsmanagement - Handbuch

adaptiertes Hausgemeinschaftskonzept gewählt. D.h. in einer Ebene gibt es 28, in die anderen 32 Bewohnerplätze mit jeweils eigenen Wohnküchen und Aufenthalts. Die Anordnung erfolgt so, dass quasi zwei Hausgemeinschaften pro Ebene vorhanden sind. Dabei ist aber eine „Umlaufmöglichkeit“ gegeben ist (Stichwort „Demenz“). Der offene Innenhof, zugleich Garten und Terrasse, sowie im 1. Stock die Außenterrasse bieten den Bewohnern ein Zuhause, in dem Sie ihren Lebensabend genießen und gestalten können und in überschaubaren Gemeinschaften – Wohnbereichen leben. Die Übernahme alltäglicher hauswirtschaftlicher Tätigkeiten wirkt sich positiv auf die Selbständigkeit und das Selbstwertgefühl aus.

Die unterschiedliche Gestaltung der Wohnbereiche durch Blumenmotive, Fotos und Namensschildern an den Zimmertüren tragen zur Orientierung bei. Große Fensterflächen bieten die Möglichkeit den Tages- und Jahreszeitenwechsel zu beobachten. Zusätzlich verhelfen Tageskalender sowie Uhren an zentralen Stellen zu einem aktuellen Zeitgefühl. Als weitere Orientierung dient der wöchentliche Terminplan über die Angebote sozialer Betreuung. Deren Aufgaben liegen insbesondere in der Biografiearbeit, der Organisation von hausgemeinschaftsübergreifenden und interessensgruppenspezifischen Aktivitäten, der Gestaltung eines attraktiven Freizeitangebotes aber auch in der individuellen Beratung und Begleitung der Bewohner und Angehörigen.

Die Zusammenarbeit mit Physiotherapie und Angebote wie Aromapflege oder die eigene Frisörstube im Haus.

Die hauswirtschaftlichen Leistungen und Reinigung in den Wohnbereichen werden, ausgenommen von der Wäscheversorgung, von einrichtungsinternen Servicekräften übernommen. Sie garantieren eine qualitativ hochwertige und hausgemeinschaftsspezifische Versorgung und sind ebenfalls wichtige Ansprechpartner für die Bewohner.

Die Mittagsmahlzeit wird überwiegend frisch zubereitet. Der Einkauf der Lebensmittel erfolgt regional. Es ist ebenfalls möglich in den Wohnküchen der Hausgemeinschaften das Mittagessen zu kochen. Somit sind mehrere Variationen denkbar und möglich. Die Zubereitung der weiteren Mahlzeiten (Frühstück, Nachmittagskaffee und Abendessen) erfolgt durch eigenes Personal in den jeweiligen Haus-gemeinschaften. Das adaptierte Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht die aktive Beteiligung der Bewohner bei der Speisenzubereitung. Bewohner- und personalgerechte Kücheneinheit mit einem in den Raum „schauenden“ Herd, sowie mit rollstuhlanfahrbaren Arbeitsflächen sind teilweise eine Herausforderung, der wir uns in der Planung und Ausführung gerne stellen.

Begleitende Tätigkeiten wie Eindecken und Abräumen des Geschirrs sowie Abspülen oder Einräumen der Spülmaschine ergänzen dieses Konzept.

Eine enge Verzahnung hauswirtschaftlicher und pflegerischer Leistungen erfolgt durch die Bereichsleitung, die die Personaleinsatzplanung und Ablauforganisation des jeweiligen Wohnbereichs in der Hausgemeinschaft koordiniert.

Um auch die nächtliche Betreuung der Bewohner auf einem hohen Versorgungsniveau anzubieten oder auf individuelle Besonderheiten reagieren zu können, wird der Nachtdienst durch zwei Pflegekräfte besetzt.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements kommt es zu regelmäßigen fach-übergreifenden bzw. interdisziplinären Besprechungen oder Qualitätszirkel. Unter Beteiligung der Mitarbeiter wird ein Fortbildungskalender mit internen und externen Schulungsangeboten gestaltet. Berücksichtigung finden dabei fachspezifische aber auch allgemeine Themen. Als Bestandteil der Personalentwicklung finden regelmäßig Mitarbeitergespräche statt. Pflegevisiten und stetige Prozessüberprüfung werden durchgeführt. Ziel ist es den hohen Qualitätsanspruch stetig zu sichern und zu steigern. Ein interner Qualitätszirkel, dem u. a. die Einrichtungsleitung, die Pflegedienstleitung und die Gerontopsychiatrische Fachkraft, sowie eine Hygienefachkraft angehört bietet die Basis für ein gutes Qualitätsmanagement.

Version:	Stand:	Erstellt:	Geprüft und Freigabe:	Ablage / EDV	Seite
2.2	06.02.2023	Brunhilde Schäfer/ Christiane Ritter-Klemm	HL – QMB - PDL	QM/1.0 Konzepte	2 von 5



Im Seniorenzentrum stehen 60 Langzeitpflegeplätze in den adaptierten Hausgemeinschaftsbereichen zur Verfügung.

Unsere Intention den Begriff „adaptierte Hausgemeinschaft“ zu verwenden wird aus den vorausgegangenen Ausführungen ersichtlich.

Eine Einbindung und Umwidmung von bis zu 28 Pflegeplätzen in einen „beschützteren“ Bereich ist möglich. Eine geschlossene Abteilung soll aber nicht entstehen. Die Verwendung moderner Technik und entsprechende Gestaltung von Ausgangsbereichen wird genutzt um Weglauftendenzen zu vermeiden. Alle Zimmer zum Innenhof haben eine Türe zum Innenhof. Abhängig von der Belegung bieten wir Kurzzeitpflege an.

Ein Zimmer für besondere Zwecke oder Krisensituationen ist unserer Meinung nach nicht notwendig, da wir nur über Einzelzimmer verfügen.

In Ausnahmefällen und nach Abstimmung mit der Einrichtungsleitung besteht die Möglichkeit für Angehörige im Zimmer der Bewohner für eine kurzzeitige Zeitspanne zu übernachten.

Im Erdgeschoss besteht auch die Möglichkeit der Ausrichtung als speziellen Bereich für dementiell erkrankte Klientel. Es gibt zwei Komfortzimmer (größere Grundfläche) und 26 komfortabel und wohnlich eingerichtete Einzelzimmer. Menschen mit Demenz finden hier ein ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltetes Umfeld mit beschützendem Charakter. Die Atriumbauweise erlaubt eine Rundumlaufmöglichkeit und abwechslungsreiche Gestaltung im Innen- und Außenbereich.

Unser Haus verfügt über helle, teils tageslichtdurchflutete und breite Flure. Hier laden Sitzgruppen als Treffpunkt zum Unterhalten, Lesen oder Spielen ein.

Im Erdgeschoss sind ebenfalls zwei weitere Beschäftigungs- und Gestaltungsräume vorhanden, im Obergeschoss ist ein zusätzlicher Aktivitäten Raum.

Eine Umsetzung der adaptierten Hausgemeinschaften - Konzeption gelingt durch die jeweiligen Wohnküchen, die als Ess-, Wohn-, Aufenthalts- und zusätzlicher Aktivitäten Bereich dienen.

Der Innenhof, als Sinnesgarten gestaltet, kann zum Beispiel zur Stärkung der Wahrnehmung genutzt werden. Angepasste Weggestaltung, gemütliche Sitznischen ein Brunnen ermöglichen ein Verweilen und Beobachten von Fauna und Flora.

Wir verfügen insgesamt über 4 attraktiv gestaltete Komfort- und 56 Einzelzimmer. Die Zimmer sind den Hausgemeinschaften zugeordnet. Zwei Hausgemeinschaften bestehen aus jeweils 14 Bewohnern, zwei aus jeweils 16 Bewohnern. Sowohl rüstige als auch schwerstpflegebedürftige Bewohner finden hier entsprechend ihren individuellen Versorgungsansprüchen eine hochwertige Ausstattung vor.

Kleine Annehmlichkeiten, wie die unentgeltliche Zurverfügungstellung von Wasserkochern zur Möglichkeit der eigenen Zubereitung von Tee, Kaffee werden von uns angeboten.

Besonders für bettlägerige Bewohner ist die Dachterrasse eine willkommene Abwechslung und bietet eine herrliche Aussicht ins Grüne und auch in den Innenhof. Die Wohnküchen bilden einen Anlauf- und Lebensmittelpunkt. Hier werden Mahlzeiten zubereitet, eingenommen, Ressourcen-Training durch-geführt, Beschäftigungen und Aktivitäten angeboten.

Gleichzeitig dienen sie als Aufenthaltsmöglichkeit genauso wie die Sitzgruppen in den Fluren und die zusätzlichen Beschäftigungs- und Gestaltungsräume.

In jedem Geschoß gibt es ein liches Wellnessbad mit schöner Wandgestaltung, pro Hausgemeinschaft verschiedene Funktionsräume und einen Mitarbeiterraum (Dienstzimmer). In diesem ist ein konzentriertes Arbeiten, wie Dokumentation etc. möglich. Die Medikamentenstellung erfolgt in einem abgegrenzten Raum, um Störungen zu vermeiden.

Version:	Stand:	Erstellt:	Geprüft und Freigabe:	Ablage / EDV	Seite
2.2	06.02.2023	Brunhilde Schäfer/ Christiane Ritter-Klemm	HL – QMB - PDL	QM/1.0 Konzepte	3 von 5



Qualitätsmanagement - Handbuch

Die Zimmer verfügen alle über Nasszellen, sowie Telefon- und Radio-/Fernsehanschluss. Sie sind hochwertig möbliert und darüber hinaus besteht die Möglichkeit begrenzt eigene Kleinmöbel (z.B. Kommode, Sessel, kleiner Tisch, etc.) mit zu bringen. Private Bilder und Fotos unterstreichen die Persönlichkeit und vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit. Tierhaltung ist im Einzelfall möglich und erfolgt nach gesonderter Absprache.

Die Cafeteria mit Außenterrasse, kann für Feierlichkeiten, Veranstaltungen, Gruppenangebote und Gottesdienste genutzt werden. Sie steht der Öffentlichkeit ebenso wie die Friseurstube zur Verfügung.

Jahreszeitbezogene Angebote, wie Eis im Sommer und Glühwein im Winter sollen nicht nur den Bewohnern, sondern auch Angehörigen und Gästen einen Anreiz zum Aufenthalt in unserer Cafeteria bieten. Vereinen steht der Raum für Aktivitäten nach Absprache zur Verfügung.

Separate Beschäftigungsräume, Empfang, offen gehaltener Eingangsbereich und angegliederte Verwaltung, sowie Personalräume runden die vielfältigen Möglichkeiten unseres Seniorenzentrums ab.

Die Haustechnik und Ver- und Entsorgungsräume werden zum Teil separat außerhalb des Gebäudes untergebracht.

Ein Fahrstuhl und ein barrierefreies Wegenetz ermöglicht Rollstuhlfahrern und Senioren mit Rollatoren ein hohes Maß an Mobilität.

Es ist in unmittelbarer Nähe unseres Seniorenzentrums ein generationsübergreifenden Freizeitplatz. Spiel- und Turngeräte stehen dann der Bevölkerung und den Bewohnern zur

Verfügung, bequeme Sitzmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Hier soll der Quartiersgedanke aktiv umgesetzt werden.

Unser Seniorenzentrum verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung, sprich Erreichbarkeit. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung befinden sich die Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs und ausreichend PKW-Parkmöglichkeiten. Die barrierefreie Bahnstation ist 5 Gehminuten entfernt.

Zu einer qualitativ hochwertigen Wohnerversorgung tragen neben den einrichtungsinternen Mitarbeitern der Pflege, Sozialen Betreuung, Hauswirtschaft Technik und Verwaltung auch Kooperationspartner bei.

Für die Mittagsspeisenversorgung zeichnen n. z. b., für die Wäscheversorgung n. z. b., für die Hausreinigung eigene Mitarbeiter und für die Medikamentenversorgung die ortsansässige Apotheke, sowie die Einhorn Apotheke in Bad Windsheim verantwortlich. Weiterhin kooperieren wir mit allen niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und Kliniken, vor allem mit den Sozialdiensten der umliegenden Kliniken sowie dem ambulanten palliativ Team aus Ansbach.

Besonderer ärztlicher Ansprechpartner für unser Seniorenzentrum ist n. z. b..

Ein Physiotherapeut wird den Bewohnern, so wie auch dem Personal mindestens einmal pro Woche in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Die Frisierstube ist an einen externen Partner n. z. b. vergeben. Sie steht nicht nur den Bewohnern, sondern auch Personal und Bevölkerung zur Verfügung.

Ansprechpartner für Information und Beratung sind in erster Linie die Heimleitung, die Pflegedienstleitung und die Verwaltung.

Die Abschiedsqualität ist ein zentraler Punkt. Palliativpflege und Zusammen-arbeit mit allen Beteiligten sind von großer Bedeutung. Der Abschied findet im Bewohnerzimmer statt, dem bisherigen Lebensraum des Bewohners. Angehörige erhalten die Möglichkeit auf Wunsch im Zimmer des Bewohners zu übernachten, um eine aktive Sterbebegleitung zu ermöglichen. Ein Gedenkplatz mit Trauerbuch ist im Eingangsbereich vorhanden.

Version:	Stand:	Erstellt:	Geprüft und Freigabe:	Ablage / EDV	Seite
2.2	06.02.2023	Brunhilde Schäfer/ Christiane Ritter-Klemm	HL – QMB - PDL	QM/1.0 Konzepte	4 von 5



Qualitätsmanagement - Handbuch

Die gute Unterstützung des Bürgermeisters und des Stadtrates ist in der Erwähnung in einer Konzeption vielleicht ungewöhnlich, sie zeigt aber die Besonderheit unseres Seniorenzentrums deutlich auf.

Version:	Stand:	Erstellt:	Geprüft und Freigabe:	Ablage / EDV	Seite
2.2	06.02.2023	Brunhilde Schäfer/ Christiane Ritter-Klemm	HL – QMB - PDL	QM/1.0 Konzepte	5 von 5